

Tab. 7: Ergebnisse der Standortprüfung Talsperren

Talsperrenstandort	Konfliktbewertung
Naafbachtalsperre	Durchgängig erhöhtes bis hohes Konfliktpotenzial für alle Schutzgüter bis auf das Schutzgut Kulturgüter erkennbar.
Renaualsperre	Durchgängig erhöhtes bis hohes Konfliktpotenzial für alle Schutzgüter erkennbar bis auf das Schutzgut Mensch (Siedlungsflächen).
Wennetalsperre	Durchgängig erhöhtes bis hohes Konfliktpotenzial für alle Schutzgüter erkennbar bis auf das Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (da geschützte Flächen nicht betroffen).
Hundemtalsperre	Durchgängig erhöhtes bis hohes Konfliktpotenzial für alle Schutzgüter erkennbar bis auf das Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (da geschützte Flächen nicht betroffen) und Kulturgüter.
Silberbachtalsperre	Durchgängig erhöhtes bis hohes Konfliktpotenzial für alle Schutzgüter erkennbar bis auf das Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt und Kulturgüter.
Elberndorfalsperre	Durchgängig erhöhtes bis hohes Konfliktpotenzial für alle Schutzgüter erkennbar bis auf die Schutzgüter Mensch (Siedlungsflächen), Kultur- und Sachgüter.
Truftetalsperre	Durchgängig erhöhtes bis hohes Konfliktpotenzial für alle Schutzgüter erkennbar bis auf die Schutzgüter Mensch (Siedlungsflächen), Kultur- und Sachgüter.
Prether-/Platißbachtalsperre	Durchgängig erhöhtes bis hohes Konfliktpotenzial für alle Schutzgüter erkennbar bis die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt und Kulturgüter.

Für die einzelnen geprüften Standorte sind, ausgehend von den oben dargestellten generellen Auswirkungen, folgende Auswirkungen von besonderer Bedeutung:

- Im Einzelfall kann, je nach späterer Ausformung einer Talsperre eine Betroffenheit von Streusiedlungen oder kleineren Ortslagen entstehen. Dies betrifft die Standorte an Naafbach, Wenne, Hundem, Prether-/Platißbach, u. U. auch Silberbach.
- Für das Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt sind an den Standorten der Naafbach-, Renau-, Elberndorf- und u. U. auch der Truftetalsperre schwerwiegende Auswirkungen erkennbar.
- An den Standorten der Naafbach-, Renau-, Elberndorfalsperre und der Truftetalsperre ist hinsichtlich der FFH-Verträglichkeit von erheblichen Beeinträchtigungen auszugehen, da hier *Natura 2000*-Gebiete ausgewiesen sind.

Grundsatz 7.4.5 zur Sicherung des Potenzials der Talsperren zur klimaschonenden Stromerzeugung bezieht sich zugleich auf bereits bestehende Talsperren und führt bei Umsetzung auf nachfolgenden Planungsebenen zu positiven Umweltauswirkungen für